RECKNAGEL science

G | I

Gebäudetechnik
in Wissenschaft & Praxis

© Bartlomiej Zyczynski - Fotolia.com

Verantwortungsvolle Forschungsveröffentlichung: Internationale Standards für Autoren [1]

www.recknagel-online.de/wissen/gi

ITM
InnoTech Medien GmbH

Verantwortungsvolle Forschungsveröffentlichung:

Internationale Standards für Autoren [1]

1. Fundiertheit und Haftung

1.1 Die Forschung, über die berichtet wird, ist ethisch vertretbar und wurde verantwortungsvoll durchgeführt und befolgt die entsprechenden Rechtsvorschriften. [Siehe auch die Singapur Erklärung zur wissenschaftlichen Integrität, www.singaporestatement.org]

1.2 Die Forschung, über die berichtet wird, wurde gründlich und sorgfältig durchgeführt.

1.3 Die Forscher verwenden geeignete Methoden zur Datenanalyse und –anzeige (und suchen, wenn nötig, Rat von Experten diesbezüglich auf und befolgen ihn).

1.4 Die Autoren tragen die Gesamtverantwortung für ihre Arbeit und für den Inhalt ihrer Publikationen. Forscher prüfen ihre Publikationen in allen Phasen sorgfältig um sicherzustellen, dass über die Methoden und Ergebnisse genau berichtet wird. Die Autoren prüfen die Berechnungen, Datenpräsentationen, Typoskripts/Schriftsätze und Beweise sorgfältig.

2. Ehrlichkeit

2.1 Die Forscher präsentieren ihre Ergebnisse ehrlich und ohne wahrheitswidrige Bestandteile, Verfälschung, oder unangemessene Datenmanipulation. Bilder in der Forschung (z. B. Mikrofotographie, Röntgenaufnahmen oder Aufnahmen aus Gelelektrophoresen) werden nicht so abgeändert, dass sie irreführend sind.

2.2 Die Forscher bemühen sich, ihre Methoden klar und unmissverständlich zu beschreiben und ihre Ergebnisse auf diese Weise zu präsentieren. Forscher befolgen gültige Berichterstattungsleitlinien. Die Publikationen enthalten genug Details, sodass sichergestellt werden kann, dass andere Forscher die Experimente wiederholen können.

2.3 Die Forschungsberichte sind vollständig. Es werden keine unliebsamen, widersprüchlichen oder nicht nachvollziehbaren Ergebnisse oder Resultate ausgelassen, die die Hypothese oder Interpretation der Autoren oder Sponsoren nicht unterstützt.

2.4 Forschungsförderer und -sponsoren haben kein Vetorecht gegen die Publikation von Ergebnissen, die nicht zu Gunsten ihres Produkts oder ihrer Position sind. Forscher dürfen keine Vereinbarungen eingehen, die dem Forschungssponsor das Recht einräumen, ein Veto gegen die Veröffentlichung von Ergebnissen einzulegen oder diese zu kontrollieren (es sei denn es bestehen außerordentliche Umstände, wie Forschung, die aus Sicherheitsgründen unter staatlichem Verschluss steht).

2.5 Die Autoren informieren den Redakteur, sobald sie einen Fehler in einer eingereichten, akzeptierten oder veröffentlichten Arbeit finden. Die Autoren kooperieren mit den Redakteuren bei Korrekturen oder widerrufen den Beitrag, wenn nötig.

2.6 Die Autoren weisen auf die Arbeit anderer in indirekten und direkten Zitaten hin.

2.7 Die Autoren kopieren keine Quellenangaben aus anderen Publikationen, wenn sie die zitierte Arbeit nicht gelesen haben.

3. Balance

3.1 Neue Ergebnisse werden im Kontext vorangegangener Forschung präsentiert. Es wird angemessen über die Arbeit anderer berichtet. Wissenschaftliche Veröffentlichungen und Synthesen aus bestehender Forschung sind vollständig und in einem ausgeglichenen Verhältnis und beinhalten die Ergebnisse, ungeachtet dessen, ob diese die Hypothese oder Interpretation, die aufgestellt wird, unterstützen. Leitartikel oder Kommentare, die eine einzige Sichtweise oder ein einziges Argument darstellen, werden klar von wissenschaftlichen Veröffentlichungen unterschieden.

3.2 Die Grenzen der Studie(n) wird/werden in den Publikationen genannt.

4. Originalität

4.1 Die Autoren halten die Veröffentlichungspflichten ein, die besagen, dass die Arbeit ein Original ist und nicht anderswo in einer beliebigen Sprache publiziert wurde bzw. wird. Arbeiten werden nicht zeitgleich für mehr als

eine Veröffentlichung eingereicht, es sei denn die Redakteure haben einer Kopublikation zugestimmt. Wenn Artikel kopubliziert werden, muss diese Tatsache den Lesern klar mitgeteilt werden.

4.2 Geltende Urheberrechtsgesetze und –abkommen werden befolgt. Urheberrechtlich geschütztes Material (z. B. Tabellen, Zahlen oder lange Zitate) werden nur mit entsprechender Zustimmung und Angabe reproduziert.

4.3 Relevante vorangegangene Arbeit und Publikationen, sowohl von anderen Forschern als auch von den Autoren selbst, werden korrekt angegeben und zitiert. Die Primärliteratur wird dort, wo es möglich ist, zitiert.

4.4 Daten, Text, Zahlen oder Ideen, die von anderen Forschern stammen, werden korrekt angegeben und nicht präsentiert, als wären es die eigenen Ideen der Autoren. Originalwortlaute, die direkt aus Publikationen von anderen Forschern entnommen werden, werden mit dem entsprechenden Zitat in Klammern gesetzt.

4.5 Die Autoren informieren die Redakteure darüber, ob die Ergebnisse bereits publiziert wurden oder ob mehrere Berichte oder mehrere Analysen eines einzelnen Datensatzes woanders zur Veröffentlichung eingereicht wurden. Die Autoren stellen Kopien von ähnlichen Publikationen oder eingereichten Arbeiten in anderen Fachzeitschriften zur Verfügung.

4.6 Mehrfachpublikationen aus einem einzigen Forschungsprojekt werden klar als solche gekennzeichnet und die Erstpublikation wird zitiert. Übersetzungen und Abänderungen für unterschiedliche Leserschaften werden klar als solche gekennzeichnet, die Originalquelle ist angegeben und die einschlägigen Übereinkommen hinsichtlich des Urheberrechts und der Genehmigungspflichten werden befolgt. Im Zweifelsfall holen die Autoren sich die Genehmigung vom Original-Herausgeber ein, bevor sie irgendwelche Arbeiten weiter publizieren.

5. Transparenz

5.1 Alle Quellen von Forschungsfördermitteln, inklusive direkter und indirekter finanzieller Unterstützung, Bereitstellung von Geräten oder Materialien und andere Formen der Unterstützung (wie spezielle Statistikberatung oder Unterstützung beim Abfassen von Texten) werden offengelegt.

5.2 Die Autoren legen die Rolle des/der Forschungsförderer(s) oder -sponsors(en) (wenn überhaupt) im Forschungsdesign, in der Durchführung, Analyse, Interpretation und Berichterstattung offen.

5.3 Die Autoren legen relevante finanzielle und nicht-finanzielle Interessen und Beziehungen offen, die als vermutliche Auswirkung auf die Interpretation der Ergebnisse betrachtet werden könnten oder welche Redakteure, Gutachter und Leser evtl. wissen möchten. Dies beinhaltet jegliche Beziehungen zur Fachzeitschrift, z. B. wenn Redakteure ihre eigene Forschung in ihrer eigenen Zeitung publizieren. Zusätzlich befolgen die Autoren institutionelle Anforderung und die der Zeitschrift bezüglich der Offenlegung von widerstreitenden Interessen.

6. Entsprechende Autorschaft und Danksagungen

6.1 Die Forschungsliteratur dient nicht nur als Erfassung dessen, was entdeckt wurde, sondern auch als Erfassung derer, die diese Entdeckung gemacht haben. Die Autorschaft von Forschungsveröffentlichungen muss daher auch genau die Beiträge der Individuen zur Arbeit und deren Berichte aufweisen.

6.2 In Fällen, bei denen die Hauptbeitragenden als Autoren aufgelistet sind, während diejenigen, die weniger erheblich oder rein technisch zur Forschung oder zur Veröffentlichung beigetragen haben, im Abschnitt für Danksagungen aufgelistet sind, werden die Kriterien für Autorschaft und Danksagungen zu Beginn des Projekts vereinbart. Idealerweise werden die Kriterien für Autorschaft in einem bestimmten Bereich vereinbart, veröffentlicht und konsequent angewandt von Forschungsinstituten, Fachgesellschaften, akademischen Gesellschaften und Förderern. Während Redakteure von Zeitschriften akzeptierte Kriterien für Autorschaft entsprechend ihres Fachgebiets publizieren und fördern, kann nicht von ihnen erwartet werden, über Streitfälle bezüglich Autorschaft zu urteilen. Die Verantwortung für die korrekte Zuordnung der Autorschaft tragen die Autoren selbst, sie arbeiten unter fachkundiger Anleitung ihres Instituts. Forschungsinstitute fördern faire und akzeptierte Standards für Autorschaft und Danksagungen und wahren diese. Bei Bedarf urteilen die Institute bei Streitfällen bezüglich Autorschaft und stellen

sicher, dass ein ordnungsgemäßes Verfahren stattfindet.

6.3 Die Forscher stellen sicher, dass nur die Individuen, auf die die Kriterien für Autorschaft zutreffen (d. h. diejenigen, die einen Hauptbeitrag zur Arbeit geleistet haben), eine Autorschaft erhalten und, dass würdige Autoren nicht ausgelassen werden. Institutionen und Redakteure von Zeitschriften unterstützen Verfahren, die Autorschaft als Gastautor, als Ghostwriter oder eine geschenkte Autorschaft verhindern.

Anmerkung:

- Gastautoren sind diejenigen, die nicht die akzeptierten Kriterien für die Autorschaft erfüllen aber aufgrund ihrer Seniorität, ihres Rufs oder ihres vermeintlichen Einflusses aufgelistet sind.
- Autoren, die die Autorschaft geschenkt bekommen, sind diejenigen, die die akzeptierten Kriterien für die Autorschaft nicht erfüllen aber aus persönlicher Gefälligkeit oder gegen Zahlung aufgelistet werden.
- Ghostwriter Autoren sind diejenigen, die die Kriterien für die Autorschaft erfüllen aber nicht aufgelistet sind.

6.4 Alle Autoren sind damit einverstanden, aufgeführt zu werden und genehmigen die eingereichten und akzeptierten Versionen der Publikation. Jegliche Änderungen an der Autorenliste werden von allen Autoren genehmigt inklusive jeglicher Autoren, die aus der Liste entfernt wurden. Der Korrespondenzautor fungiert als Kontaktperson zwischen dem Redakteur und den anderen Autoren und hält die Koautoren informiert und beteiligt sie an großen Entscheidungen hinsichtlich der Publikation (z. B. Antworten auf Kommentare von Gutachtern).

6.5 Die Autoren verwenden die Danksagungen nicht irreführend, sodass sie implizieren eine Person hätte einen Beitrag oder Unterstützung geleistet, die in Wirklichkeit nicht an der Arbeit beteiligt war oder Unterstützung geleistet hat.

7. Rechenschaftspflichten und Verantwortlichkeiten

7.1 Alle Autoren haben die eingereichte Arbeit gelesen, sind damit vertraut und stellen sicher, dass die Publikationen den Prinzipien dieser Richtlinien entsprechen. In den meisten Fällen tragen die Autoren die gemeinsame Verantwortung für die Integrität der Forschung und der Berichterstattung darüber. Wenn die Autoren jedoch nur die Verantwortung für bestimmte Aspekte der Forschung und der Berichterstattung übernehmen, wird dies in der Publikation festgehalten.

7.2 Die Autoren arbeiten mit dem Redakteur oder Herausgeber zusammen, um ihre Arbeit sofort zu korrigieren falls Fehler oder Auslassungen nach der Veröffentlichung entdeckt werden.

7.3 Die Autoren halten sich an die einschlägigen Übereinkommen, Anforderungen und Regulierungen, um die Materialien, Reagenzien, Software oder Datensätze anderen Forschern zugänglich machen zu können, die sie anfordern. Forscher, Institute und Förderer haben klare Richtlinien für den Umgang mit solchen Anfragen. Die Autoren halten sich auch an einschlägige Standards von Fachzeitschriften. Während korrekte Danksagungen erwartet werden, dürfen die Autoren keine Autorschaft verlangen als Bedingung für das Teilen von Materialien.

7.4 Die Autoren antworten angemessen auf Kommentare nach der Veröffentlichung und publizierte Korrespondenz. Sie bemühen sich, die Fragen der Korrespondenten zu beantworten und sorgen, wenn nötig, für eine Verdeutlichung und zusätzliche Details.

8. Beachtung der Peer-Review und Übereinkommen für Publikationen

8.1 Die Autoren halten sich an die Anforderungen des Verlags, dass die Arbeit nur für eine Publikation gleichzeitig zur Begutachtung eingereicht wird.

8.2 Die Autoren informieren den Redakteur, wenn ihre Arbeit aus dem Begutachtungsprozess genommen wird oder sie entscheiden, nach Erhalt einer bedingten Annahme nicht auf die Kommentare des Gutachters zu antworten.

8.3 Die Autoren antworten zeitnah und professionell auf die Kommentare des Gutachters.

8.4 Die Autoren respektieren die Anfrage des Verlags auf ein Presse-Embargo und erlauben es nicht pauschal, dass über ihre Ergebnisse in der Presse berichtet wird, sofern sie für eine Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Publikation akzeptiert wurden (diese aber noch nicht publiziert wurde). Die Autoren und ihre Institute stehen mit den Herausgebern in

Verbindung und kooperieren, um die Medienaktivität für die Veröffentlichung zu koordinieren (z. B. Pressemitteilungen und Pressekonferenzen). Pressemitteilungen spiegeln die Arbeit richtig wider und enthalten keine Statements, die mehr umfassen als die Forschungsergebnisse.

9. Verantwortungsbewusste Berichterstattung von Forschung am Menschen oder am Tier

9.1 Entsprechende Genehmigungen, Lizenzen oder Registrierungen sind vorhanden, bevor die Forschung beginnt und Details darüber werden im Bericht beschrieben (z. B. Ethikkommission, Zustimmung der Ethikkommission für Forschung, nationale Zulassungsbehörde für die Verwendung von Tieren).

9.2 Falls es von den Redakteuren verlangt wird, liefern die Autoren Beweise dafür, dass die Forschung, über die berichtet wird, die entsprechenden Genehmigungen erhalten hat und ethisch vertretbar durchgeführt wurde (z. B. Kopien von Genehmigungen, Lizenzen, Einverständniserklärungen der Teilnehmer).

9.3 Die Forscher publizieren oder teilen nicht pauschal Daten von erkennbaren Einzelpersonen, die im Zuge der Forschung ohne das spezifische Einverständnis der Person (oder deren Vertreter) gesammelt wurden. Die Forscher behalten im Auge, dass viele wissenschaftliche Fachzeitschriften nun im Internet frei erhältlich sind und berücksichtigen daher das Risiko, unbeabsichtigte Leser zu gefährden oder zu verärgern (z. B. Forschungsteilnehmer oder deren Familien, die sich aus den Fallstudien, Beschreibungen, Bildern oder aus dem Stammbaum erkennen).

9.4 Die statistische Analyse, die verwendet wird, wird zu Beginn der Studie festgelegt und ein Plan zur Datenanalyse für die vordefinierten Ergebnisse wird vorbereitet und eingehalten. Sekundäranalysen oder Post-Hoc Analysen werden von den Primäranalysen und denen, die im Plan zur Datenanalyse dargestellt werden, unterschieden.

9.5 Die Forscher publizieren alle aussagefähigen Forschungsergebnisse, die zum Verständnis beitragen können. Insbesondere gibt es eine ethische Verantwortung, die Ergebnisse aller klinischen Studien zu publizieren. Die Veröffentlichung von erfolglosen Studien oder Experimenten, die eine Hypothese verwerfen, kann dabei helfen andere davon abzuhalten, nicht ihre Zeit und Ressourcen für ähnliche Projekte zu verschwenden. Wenn Ergebnisse aus kleinen Studien und aus Studien, die keine statistisch signifikanten Ergebnisse erzielen, kombiniert werden können, um mehr nützliche Informationen zu produzieren (z. B. durch Metaanalyse), werden solche Ergebnisse publiziert.

9.6 Die Autoren stellen auf Anfrage den Redakteuren der Fachzeitschriften die Forschungsprotokolle zur Verfügung (z. B. für klinische Studien), sodass die Gutachter und Redakteure den Forschungsbericht mit dem Protokoll vergleichen können, um zu prüfen, ob sie so durchgeführt wurde wie geplant und, dass keine relevanten Details ausgelassen wurden. Die Forscher halten sich an die einschlägigen Anforderungen für die Registrierung von klinischen Studien und inkludieren die Studienregistriernummer in allen Publikationen, die aus der Studie hervorgehen.

Quelle

[1] Wager E & Kleinert S (2011) Responsible research publication: international standards for authors. A position statement developed at the 2nd World Conference on Research Integrity, Singapore, July 22-24, 2010. Chapter 50 in: Mayer T & Steneck N (eds) Promoting Research Integrity in a Global Environment. Imperial College Press / World Scientific Publishing, Singapore (pp 309-16). (ISBN 978-981-4340-97-7)